

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Jacob Klein, Johann Friedrich König, Christoph Samuel John, Johann Wilhelm Gerlach und Johann ...

**Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Klein, Jacob
John, Christoph Samuel
Gerlach, Johann Wilhelm
Rottler, John Peter**

Tarangambadi, 01.01.1776-28.12.1776

22. Dezember 1776

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and inquiries, please write to the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162522

Ich bin sehr froh, dass ich Sie da zu sehen kam zu
sagen. Ich habe Sie zu viel an der Hand, da Sie mir
so sehr nützen; das ist ein einmal, wenn Sie sich
ganz haben können. Ich bin sehr froh, dass Sie
mir gekommen.

D. 22. Dec. mir den 1. Nov. mit Tage 35 für
sonne zum ersten mal zum Tische kommen
aus dem Haus. Die Woche ist eine, und
aus dem 35. für sonne täglich mir zu kommen
gefaltene worden. Die so zu viel gefaltene worden
sind zum Teil bald am anfangen nachlässig
zu werden, weil sie haben sich in der aufmerks
samen Zehnheit zu verhalten, sie auch tagen
sich lassen, weil sie sind aus dem Haus zu
ihnen kommen, und so; der Unterschied
selbst in der ersten Woche ist in der ersten
maße haben. Unter ihnen die angenommenen
waren, einige die in der ersten Aufmerksam
keit, so lange sie sich nicht und zu Fuß, und
sicherlich bei ihrer Arbeit die sie auch den Tag
zum Haus kommen, und auch so, nicht
haben. Die so werden vor dem ersten Abend.

maße zur Fortwähnung ihres heiligen Bundes be-
rathung ließe vor sich nicht und nach dem sie samt tief
ihre heilige beständig hatten zur Gnade
dieses heiligen Bundes sie zu gelassen -
Auf den Namen des Herrn und schlafen vor dem
Herrn, daß sie samt und sonderlich dem heiligen
Geiste der Heiligung, der im heiligen Ab-
schreiben und erhalten haben und zu dem
mögen bei der seligen Heiligung.

Außerdem diesem Tage wurden am 18. Kalen-
der mit 5. Messen in einer Kirche zu dem heiligen
Geiste der Evangelien dieses Tages und der
Liedern des heiligen Messen in der
Preparation allein sie bleiben zu sein.
Heil selbst zu sein, zum Heil der Seele
in diesem Tage vor der heiligen heiligen
seine da sie grobe Unreinheiten von
sich zu lassen. Ein heiliger Mann
in seiner heiligen Psalmen und Psalmen.
Auch an den Tagen der heiligen sie das
ihre malte in der heiligen und dem
nicht die Ceremonien der heiligen geistlichen

freundlicher Wünsche gedenken, dem zu seinem
 Tode ihm sich von seiner Person zu verabschieden
 auch ihm zu lassen. Mir fühlte ich mich so wie
 möglich seine zu leisten und wußte ich selbst
 nicht zu nachlässiger und nachdrücklicher
 aber hat es sein Tode. An länglicher war er
 in ~~der~~ ^{der} ~~Welt~~. Endlich aber die Wunde nicht
 und hat ihn in einer Preparation zu setzen
 und bald die Trauer zu geben. Die nicht zu
 glücklicher aus Rettungsscham bestrafen
 und von den ~~Freunden~~ ^{Freunden} nur ein gutes freilich
 geschehen ~~trauer~~ ^{trauer} und seine Leiche
 mit der so genannten feiligen Asche über
 legen ~~haben~~ ^{haben} ~~so~~ ^{so} ~~genannt~~ ^{genannt} ~~war~~ ^{war} und selbst
 seine Tode die so ~~genannt~~ ^{genannt} ~~war~~ ^{war} und selbst
 singen und nur aufhalten abzu im
 seinem Willen, das seine Preparation
 angefangen wurde. Am 18^{ten} November.
 als an diesem Tage die erste Zubei-
 hung geschehen wurde war er zu gehen
 und befehlte mit besondernem Nachdruck
 daß die Götzen und das ganze Land ihm

mußte sich. Dieser waltete in der Vorberathung
 beider Seiten. Allmählich nach der zu
 bewerkstelligung kam sein Weib aus dem Lande
 und diese war in Wanda ihm dem Kopf
 für eine zu setzen; so daß er abends da der
 folgenden Tag die zweite Preparations.
 Wanda gefolgt zu werden sollte. ~~er~~ ^{er} ~~er~~
 der mit seinem Weib ins Land und zu
 gleich ins feindliche Land zu ziehen ging: ~~da~~
~~gleich~~ ob es gleich das Letzte nicht zu geben
 wollte. Dieser Nachsatz zu dem Armen
 Arulananden befand sich auch in der
 Zeitung. Dieser Nachsatz war nicht, weil
 man die Forderung im Nachsatz nicht
 zu ziehen. Man dann die gebrauchte war
 der, war ein Jüngling von etwa 16 bis
 18 Jahren aus Cumbayonam der vor ihm
 2. Man hat fünf oder sechs, da er mit
 seinem Gassenknecht nicht mehr aus dem
 Lande. Er fuhr mit dem Pferd und rief
 zu seinen Jägern ihm, so daß sie sich
 bei ihm meldeten. Er fuhr und fuhr

In Diefen und Thuln und dar auf in die Crepa-
 ration ne hat sich bis jetzt so verhalten,
 daß wir mit ihm wohl zu finden sind. Und er
 hat nicht nur das die besten unter allen mit
 seiner Empfehlung zu sein so sind wir auch
 können aufgeben. Ein und das Ding lie-
 gen gleiches Al ^{der} ~~der~~ Carei kat. zu fassen
 gesamt und nicht mit laß sich zu einem
 wandte man ^{Pater} am besten. Das ganze
 nicht zweifeln mit seinem Leben zu sein
 sein. Er arbeitete ein wenig als Tag
 Löhner bei der Mission und mußte
 ne sich mit in die Creparation zu kommen
 und hat sich gleiches so genügt bis in
 als man nicht so verhalten: Es könnte
 gegeben. Das ist ein Ausnahmefall,
 können und in mit Leben und Lust in
 in das Land und folglich zu sein zu sein
 sein. Das ist ein Ausnahmefall, so
 werden. So ist es in der ~~der~~ ^{der} ~~der~~ ^{der}
 daß sie ein wenig. Das ist ein
 zu sein gegeben. Ein Familien-

²⁰
 It schiladi sind 6 Personen bestrafen, so aus
 aber nach 2 monathen der Mann und fängt die Formir
 lin und die Dase zu nicken geblieben; jedoch
 nach 1 monath genant für die zu kommen was pro
 1 monath, was man mit der furcht der Dase die
 man sich nicht und die Dase die bei der furcht
 Unter andern mit ihnen. Man kann in
 in der Dase ganz in der furcht und genommen
 Dase die nicht zu gehen, so man nicht
 einer Willen und ist ein 2. Dase die nicht
 ein Mann von der furcht der Dase die nicht
 wenn der man nicht 6 monath in einer
 Angeln zu fischen — nach Ramanababiram
 zu kommen, das selbst aber in einer Art man
 Dase die nicht zu gehen, das die nicht die
 Mann der Dase die nicht zu gehen: nicht
 nach 1 monath die Dase die nicht zu gehen
 nicht die Dase die nicht zu gehen das die nicht
 man nicht man Dase die nicht zu gehen zu
 fischen. so ist der Dase die nicht zu gehen
 Dase die nicht die Dase die nicht zu gehen der
 seine Ceremonien mit dem Dase die nicht zu gehen.

erwies sich und welches das vornehmste war
 ihn nicht in den Arzneykammer zu sein gemacht;
 ihm auch darauf die feilige Sache vor ihm
 anzulegen und er vor 3 Monaten geschehen. Die
 für werden nicht einem Andern von dem
 Römischen Vater in Ramanadaburam in seiner
 Augulagnasie ^{noch Tagelager geschehen. Sein Befehl, in Folge}
 mit ihm vom Caricel Jagappen
 und dem Gesellen Schawvirajen zu be-
 sprechen. Die werden nicht mehr von dem
 Gerichtshof der Kapistippen diese überzu-
 gen und malten gleich zur Preparation und
 Tranquebar geschehen. Nach mehrerem
 aber wurde vor gut besonnen, dass man
 wenigstens nach Ramanadaburam zu ver-
 gehen und die Antwort zu bringen müssen
 wegen der auch erwiesenen Sache: da die
 dieser mit dem Caricel Jagappen zu
 gleich die diese seine Antwort. Diese war
 nur Tagelager in der zu beordnen geschehen
 hat aber nicht ~~Ph~~ sein solches nicht
 gut und sein ganzes Dingen und die auf
 mehrsam nicht die feilige Sache.

und andere dergleichen seiner Anstalt nach,
haben mich sehr ungenügt. Er war ein Köpfe-
thum in der Dürftigen Zeit sehr abneglänglich
gen worden. Er ließ seinen Vätern und Frauen
in einem Lande, aus diesem machte er, was
er irgend für sich fühlte Conditoren und Salz
für ihn süß machen. Alles brachte in den
Schau vor ihm er diesem und der gleichen
Abneglängen und für den Tag er sich
nach mich ungenügt über das Licht der Welt,
mit welchem ich ausgegangen. Der Herr sei
zu Gott wollen allen diesen Taten in dem
Land mit ihm so fahlen und also inquit
und wenig mit als Dindar und haben er
saligat sagen lassen.

D. 25^{te} 26^{te} 27^{te} Anthonen mir in den
das feiligen Geist fast die ersten zehn
Tagen in denen er mich gewöhnlich war
in der Stadt. Diese geistlich: in der sel-
ben gingen aus der Familien Welt. In
82. Personen, die ersten Sonntag zu dem
das Herr. In der Carreia riefen diese Leute
lassen fingen mir aber mal 3 Tage in der.